

Unendlich reich

- Text: Philipp Jaehn; Melodie: Marcel Cansino -

Vers 1:

Du sitzt in deinem kleinen Reich
Eine Oase in der Eintönigkeit.
Schaust wie ein reicher Herrscher aus
baust aus Sand dein eigenes Königshaus
Du gräbst noch etwas tiefer,
entdeckst verborgene Schätze,
Und du stellst fest,
Dass nicht alles glänzt, was Gold ist.
Und du stellst fest,
Dass nicht alles glänzt, was Gold ist.

Refrain:

Du schaust auf deine Welt aus Sand
mit deiner Schaufel vom Sandkastenrand
Du scheinst so unbesorgt und leicht
Du bist noch so unendlich reich

Vers2:

Du baust mit deinem Zepter
tiefe Höhlen und hohe Berge
in eine Welt
in der nur dein eigener Wille zählt
Dem Lauf der Jahreszeiten
Ist auch dein Reich verfallen
Und du stellst fest,
Dass nicht alles bleibt, was Sand ist.
Und du stellst fest,
Dass nicht alles bleibt, was Sand ist.